

Inhaltsübersicht

Wirtschaftskriminalität 3 – 93

Von Albert Bischeltsrieder, Kriminalrat, Leiter des Sachgebietes
Wirtschaftsdelikte beim Bayerischen Landeskriminalamt

Begriff · Entwicklung · Umfang · Bedeutung · Ermittlungsverfahren ·
Insolvenzdelikte · Anlagedelikte · Kapitalanlagebetrug · Computer-
kriminalität · Schwindelfirmen · Sondermeldedienst Wirtschafts-
delikte

Wirtschaftskriminalität

Von *Albert Bischelsrieder*, Kriminalrat, Leiter des Sachgebietes
Wirtschaftsdelikte beim Bayerischen Landeskriminalamt.

Einleitung und Lernziel

Seite 5

1. Begriff Wirtschaftskriminalität

Seite 6

1.1 Erste Bestimmungsansätze

Seite 6

1.2 Schwierigkeiten und Grenzen

Seite 6

1.3 Polizeiliche Ansätze und Ausdeutungen

Seite 8

2. Entwicklung, Umfang und Bedeutung der Wirtschaftskriminalität

Seite 10

2.1 Abhängigkeit von der Wirtschaftsentwicklung

Seite 10

2.2 Die „bekanntgewordenen“ Delikte

Seite 11

2.3 Gesellschaftliche Bedeutung

Seite 12

3. Ermittlungsverfahren

Seite 14

3.1 Vorermittlung

Seite 14

3.2 Durchsuchung

Seite 15

3.2.1 Vorbereitung

Seite 15

3.2.2 Durchführung

Seite 20

3.2.3 Behandlung von EDV-Anlagen

Seite 22

3.2.4 Durchsuchung im Bereich von Banken

Seite 23

3.3 Aktenordnung und -auswertung

Seite 24

3.3.1 Ermittlungsakten

Seite 25

3.3.2 Beweismittelakten

Seite 25

3.3.3 Beiakten/Handakten

Seite 26

3.4 Vernehmungen, Fragebogen

Seite 27

3.4.1 Anforderungen an den Vernehmenden

Seite 27

3.4.2 Beschuldigtenvernehmung

Seite 27

3.4.3 Zeugenvernehmung

Seite 30

3.4.4 Fragebogen

Seite 31

3.5 Die Rolle der Spezialisten

Seite 33

3.5.1 Beratung

Seite 34

3.5.2 Gutachtertätigkeit

Seite 34

3.5.3 Probleme der Zusammenarbeit

Seite 35

3.6 Verfahrensabschlusarbeiten

Seite 36

4. Einzelne Erscheinungsformen

Seite 39

4.1 Insolvenzdelikte

Seite 39

4.1.1 Krise als Ausgangspunkt

Seite 39

4.1.2 Geplante und ungewollte Konkurse

Seite 40

4.1.3 Objektive Bedingungen der Strafbarkeit

Seite 41

4.1.4 Konkursstatbestände

Seite 43

4.1.5 Konkursverschleppung

Seite 46

4.1.6 Firmenausschlachtung

Seite 47

4.1.7 Fallzahlen

Seite 47

4.1.8 Besonderheiten bei der Bekämpfung

Seite 49

4.2 Anlagedelikte

Seite 50

4.2.1 Vorbedingungen

Seite 50

4.2.2 Warentermindelikte

Seite 51

4.2.3 Wertpapiergeschäfte

Seite 52

4.2.4 Beteiligungsgeschäfte

Seite 53

4.2.5 Fallzahlen

Seite 54

4.2.6 Besonderheiten bei der Bekämpfung

Seite 54

Inhaltsverzeichnis

4.3 Kapitalanlagebetrug nach § 264 a StGB	Seite 56
4.3.1 Sinn der Bestimmung	Seite 56
4.3.2 Vorermittlungen	Seite 56
4.3.3 Durchsuchung und Beschlagnahme	Seite 58
4.3.4 Fallzahlen	Seite 58
4.4 Computerkriminalität	Seite 59
4.4.1 Begriffsbestimmung	Seite 59
4.4.2 Erscheinungsformen „im engeren Sinne“	Seite 60
4.4.3 Straftatbestände	Seite 64
4.4.4 Fallzahlen	Seite 65
4.4.5 Besonderheiten bei der Bekämpfung	Seite 66
4.5 Wettbewerbsdelikte	Seite 66
4.5.1 Begriffsbestimmung	Seite 66
4.5.2 Erscheinungsformen	Seite 67
4.5.3 Wettbewerbs-Tatbestände	Seite 70
4.5.4 Fallzahlen	Seite 72
4.5.5 Besonderheiten bei der Bekämpfung	Seite 73
4.6 Schwindelfirmen	Seite 74
4.6.1 Begriffsbestimmung	Seite 74
4.6.2 Erscheinungsformen	Seite 75
4.6.3 Besonderheiten bei der Bekämpfung	Seite 76
4.7 Subventionsbetrug	Seite 77
4.7.1 Begriffsbestimmung	Seite 77
4.7.2 Tatbestände	Seite 79
4.7.3 Fallzahlen	Seite 81
4.7.4 Besonderheiten bei der Bekämpfung	Seite 82
5. Der „Sondermeldedienst Wirtschaftsdelikte“	Seite 83
5.1 Richtlinien zum Sondermeldedienst	Seite 83
5.2 Informationsverarbeitung am Beispiel eines EDV-gestützten Meldedienstes	Seite 86
5.3 Abgrenzungsprobleme	Seite 87
6. Zusammenarbeitsfragen	Seite 88
6.1 Polizei und Staatsanwaltschaft	Seite 88
6.2 Selbstschutzeinrichtungen der Wirtschaft	Seite 91
7. Prävention	Seite 91